

## MARKTRUNDE KW 5: 01.02. – 08.02.2021

David gegen Goliath – unter diesem Motto könnte man die Geschehnisse an den Aktienmärkten in der vergangenen Woche ganz gut beschreiben. Rebellierende Kleinanleger haben sich zusammengetan, um den Kampf gegen fallende Kurse ausgewählter Unternehmen aufzunehmen. Über Internetplattformen organisierten sich die Anleger und haben sich für den Kauf von Aktien entschieden, bei denen Hedgefonds mit sogenannten Leerverkäufen auf fallende Kurse der jeweiligen Unternehmen wetten. Bei Leerverkäufen leihen sich Hedgefonds Aktien eines Unternehmens und verkaufen



diese am Markt, in der Hoffnung diese wieder günstiger zurückkaufen zu können. Dabei stehen Hedgefonds zum Teil deutlich in der Kritik, da gerade in turbulenten Marktphasen Leerverkäufe den Wert eines Unternehmens deutlich drücken können und dies bei Anlegern zu enormen Kursverlusten führen kann.

In der vergangenen Woche wurde sehr viel über die GameStop-Aktie berichtet. Beim US-Spielhändler lieferten sich Hedgefonds und Kleinanleger einen wahren Krieg, der den betroffenen Hedgefonds Melvin Capital mehr als die Hälfte seines Vermögens kostete, das zum Jahresbeginn noch bei 12,5 Mrd. USD lag. Mit dem durch die Käufe verursachten Kursanstieg können Hedgefonds gezwungen werden, Aktien zu sehr hohen Preisen wieder zurückzukaufen, da sie diese nur geliehen haben. Dies beflügelt die Aktie überproportional. In einem solchen Fall spricht man von einem Short-Squeeze. Und genau davon profitierte nicht nur die GameStop-Aktie, sondern auch Aktien anderer Unternehmen, bei denen bekannt ist, dass hohe Leerverkaufspositionen bestehen. Es stellt sich nun die Frage, wer diesen Kampf gewinnen wird und auf welche Aktie oder gar welches Asset sich die rebellischen Kleinaktionäre als nächstes stürzen. Silber könnte der nächste Profiteur sein. Bei Silber ist schon seit sehr langer Zeit bekannt, dass große Leerverkaufspositionen die Kursentwicklung des Preises bremsen.

Die Aktienmärkte tendierten in der vergangenen Woche zur Schwäche. Anleger wurden zunehmend vorsichtiger. Inmitten der Unternehmensberichtssaison gab es durchaus positive Zahlenvorlagen von Unternehmen, wie z.B. Apple. Apple konnte zwar mit guten Unternehmenszahlen überzeugen, dennoch nutzen Anleger das Kursniveau zu Gewinnmitnahmen. Der Trend zu Gewinnmitnahmen könnte sich auch in den nächsten Wochen weiter fortsetzen, da die Börsen bereits viele Vorschusslorbeeren erhalten haben. Auch die Konjunkturerwartung hat sich leicht eingetrübt und solange sich die Corona-Fallzahlen auf hohem Niveau befinden und sich die Ausbreitung der Virusmutation auch in Deutschland Fahrt aufnimmt, wächst die Sorge eines noch länger anhaltenden Lockdowns. Aktien gehören für uns zwar weiter zu den favorisierten Anlageformen, eine Pause sei den Aktienmärkten allerdings gegönnt.